

Archive und Gesellschaft: Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Archiven im 21. Jahrhundert

Call for Participation

HW-Übung des Historischen Instituts – offen für Doktorierende der GSAH

Leitung:	Dr. Franziska Anna Zaugg
Datum:	24./25. Oktober und 7./8. November 2019 (jeweils 9 Uhr-17 Uhr, inkl. Mittagspause)
Raum:	F-113, Lerchenweg 36, Unitobler, Bern
ECTS:	2 (Wahlpflichtbereich der GSAH)
Anmeldung:	ab sofort solange Plätze verfügbar an: franziska.zaugg@hist.unibe.ch sowie über KSL: 456659-HS2019-0-GSAH Archive und Gesellschaft: Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Archiven im 21. Jahrhundert

Kursinhalt und Ziele

Archivrecherchen stellen nicht nur ein Kernelement historischer Forschung dar. Bei zahlreichen Doktorarbeiten sind sie integraler Bestandteil. Allerdings stellt sich oft erst während der Dissertation heraus, wie umfangreich und zeitintensiv sich diese Archivbesuche gestalten werden. Dieser Kurs bietet einerseits einen Überblick zu den Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Archiven in unserer Gesellschaft. Andererseits bietet er auch ganz konkrete Hilfestellungen zur Vorbereitung des eigenen Archivbesuchs.

Die vier Blocktage sind daher aufgeteilt in einen theoretischen und einen praktischen Teil und sollen Studierenden aus allen geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsdisziplinen offenstehen. Der erste, einführende Teil liefert eine Übersicht über die Themengebiete Archivkunde und Archivrecherche. So wird etwa die Zugänglichkeit von Dokumenten diskutiert; denn Archive haben die Aufgabe, Quellen, seien es nun Schriftstücke, Ton- oder Bilddokumente aufzubewahren, zu erschliessen und (nach Ablauf einer Sperrfrist) der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Stichworte bilden in diesem Teil auch digitale Archive, Digitalisierung von Beständen und Archivgut, welches auf digitalen Medien gespeichert wurde.

Im zweiten Teil soll ganz konkret am eigenen Projekt gearbeitet werden: Wie wird ein Archivbesuch sinnvoll vorbereitet? Wie soll die Arbeit im Archiv selbst gestaltet werden, um in kurzer Zeit möglichst viele Informationen für die eigene Arbeit zu erhalten? Wie werden gefundenen Akten erarbeitet und aufbewahrt? Neben einer Einführung in die Grundlagen zu Archiven und Archivrecherchen und dem Vorstellen eigener Projekte ist ein Besuch in einem Berner Archiv geplant, um Archivstruktur, Spezialisierung eines Archivs und die Suche nach bestimmten Schriftstücken vor Ort zu demonstrieren.

Dieser Kurs ist eine HW-Übung des Historischen Instituts und wird auch von BA- und MA-Studierenden mit eigenem Leistungsnachweis besucht.



Dr. Franziska Zaugg hat Neueste, Neuere und Alte Geschichte in Bern sowie Kommunikationswissenschaft an der Universität Fribourg studiert. Sie hat ihre Dissertation zu Albanien im Zweiten Weltkrieg verfasst und verfügt über langjährige Archiverfahrung: während ihrer Recherchen arbeitete sie in zahlreichen Archiven, darunter verschiedene Archive in Italien, Deutschland und den USA, das Zentrale Staatsarchiv Tirana, das Militärarchiv Belgrad sowie das Zentralarchiv in Prishtina. Nach ihrer Dissertation war Franziska Zaugg am University College in Dublin angestellt und arbeitete an ihrem Postdoc Projekt zu Südosteuropa. Zur Zeit ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Institut der Universität Bern.